

## Bekanntmachung

### Die Qualität von Prüfungen kontrollieren

Immer wieder berichten die Medien von Problemen in Zusammenhang mit der Beurteilung von Leistungen in der Schule. So erschienen in der französischen Presse neulich ausführliche Ergebnisse einer Studie zur Uneinheitlichkeit der Notengebung anlässlich der Maturitätsprüfungen. Die Unterschiedlichkeit der von den Korrigierenden angelegten Massstäbe war eklatant\*.

Das Problem ist keineswegs neu. Die Bildungsforscher suchen dagegen anzugehen, indem sie die Fehlerquellen aufdecken. Zu diesem Zweck haben sie in den letzten Jahren eine spezielle statistische Methode ausgearbeitet, die als Theorie der Generalisierbarkeit bezeichnet wird. Eben ist dazu eine neue Publikation in englischer Sprache erschienen, zusammen mit einer Software namens EduG. Damit lässt sich die Verlässlichkeit ermitteln, die Prüfungsresultaten und -massstäben zukommt. Diverse Interventionsarten zur Reduktion von Beurteilungsfehlern lassen sich direkt daraus ableiten.

Die Software EduG für Windows-PCs ist auf Veranlassung der Arbeitsgruppe "EDUMETRIE – Messqualität in der Bildung" der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung von Educan (Kanada) entwickelt worden. Sie kann in einer französischen oder englischen Fassung gratis heruntergeladen werden, wie auch die ebenfalls in diesen beiden Sprachen vorliegende Gebrauchsanleitung (<http://www.irdp.ch/edumetrie/>).

Dieselbe schweizerische Arbeitsgruppe hat kürzlich ein Buch in Englisch veröffentlicht, das die Theorie der Generalisierbarkeit allgemein verständlich erklärt und viele Anwendungsbeispiele bietet. Weitere Informationen zur Publikation sind zu finden auf der Website <http://www.psyppress.com/applied-generalizability-theory/>.

Das Buch kann via Internet bestellt werden (Adresse oben). Bei Bestellung über eine Buchhandlung sind die folgenden Angaben hilfreich:

**Jean Cardinet, Sandra Johnson, Gianreto Pini Applying Generalizability Theory using EduG.** New York; London: Routledge Academic (Quantitative Methodology Series). ISBN: 978-1-84872-829-5, brosch., 240 S. (ca. 33 sFr. / 21 €)

Dieses didaktisch angelegte Werk legt zahlreiche Beispiele für die Berechnung der Standardabweichung bei Messungen vor, d. h. der Fehlermarge, mit der zu rechnen ist, wenn in verschiedenen Bereichen der Geistes- und Sozialwissenschaften (Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie, Medizin usw.) Messungen vorgenommen werden. Detailliert, aber ohne Verwendung komplizierter mathematischer Prozeduren werden die Verfahren beschrieben, welche die Faktoren zu bestimmen erlauben, die sich negativ auf die Messgenauigkeit auswirken. Dies gestattet es, Massnahmen zu treffen, mit denen sich die Qualität von Prüfungsverfahren verbessern lässt.

Arbeitsgruppe Edumetrie – Messqualität in der Bildung

---

\* Suchaut, B. (2008). *La loterie des notes au bac. Un réexamen de l'arbitraire de la notation des élèves. IREDU Working paper. Dijon: Institute for Research in the Sociology and Economics of Education*